

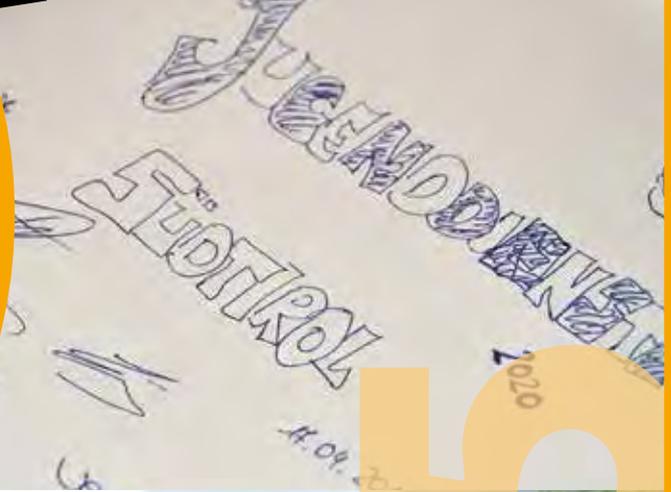


* Tätigkeitsbericht 2015

**ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE**



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE



Grüßworte

Der spanische Philosoph George Santayana meinte einmal: "Wer sich nicht an die Vergangenheit erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen."

Dieses Zitat passt wie kaum ein zweites zu unserer gesellschaftlichen Pflicht zur bleibenden Erinnerung an die schicksalhaften Gräueltaten der Naziherrschaft. Unvergessen bleibt für mich in diesem Zusammenhang meine diesjährige Teilnahme an „PROMEMORIA_AUSCHWITZ: Die Reise der Erinnerung“, eines jener vielen gesellschaftspolitischen Projekte, die die Handschrift der AGJD trägt. Wie wichtig solche Projekte sind, zeigt ein Blick auf die Entwicklungen unserer Zeit. Einmal mehr wird uns dabei bewusst, dass wir durch unser lokales Handeln auch globale Verantwortung tragen. Subsidiarität, Partizipation und gelebte Solidarität: Entlang dieser Grundwerte und Einstellung begleiten Südtirols Jugenddienste junge Menschen auf ihrem Entwicklungsweg zu selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Mitgliedern unserer Gesellschaft.

So vielfältig wie die Lebensperspektiven von Südtirols Kindern und Jugendlichen, sind Jahr für Jahr die Tätigkeiten, Initiativen und Aktionen der 20 Mitglieder im Netzwerk der Südtiroler Jugenddienste. Bei einigen dieser Aktionen und Initiativen durfte ich heuer Gast oder aktiver Teilnehmer sein. Dabei habe ich aber nur ein kleines Stück von dem gesehen, was im gesamten Netzwerk der Jugenddienste das ganze Jahr über von Dutzenden Haupt- und Ehrenamtlichen geleistet wird – sie arbeiten und wirken mit Einsatz, Leidenschaft und Engagement. Dafür gebührt euch meinerseits Dank, Anerkennung und Wertschätzung. Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit und den Austausch im kommenden Jahr.

Das Jahr 2015 wird in der Geschichte der Jugenddienste schließlich durch das Ableben seines Gründervaters in Erinnerung bleiben. Der am 22. November verstorbene Alt-Dekan Leo Munter hat mit Weitsicht und Nachdruck 1979 gemeinsam mit seinen Mitstreitern den ersten Jugenddienst ins Leben gerufen und damit den Grundstein für euer heutiges Wirken gelegt. Menschen mit dieser Weitsicht sind Vorbilder und Wegbereiter.

*Philipp Achammer,
Landesrat für Deutsche Bildung und Kultur und für Integration*

Das Arbeitsjahr 2015 war ein intensives und spannendes Jahr. Stellvertretend für die vielen Begegnungsmomente, die Gespräche, die vielen kleinen und großen Initiativen und Projekte möchte ich folgende nennen: Die Bezirkstreffen des AGJD-Vorstandes mit den Ehrenamtlichen der Jugenddienste boten die Möglichkeit, Synergien zu stärken und die Vernetzung zu fördern. Gleichzeitig entstanden dort auch neue Ideen, die mit nach Hause genommen oder gemeinsam umgesetzt wurden, wie beispielsweise die landesweite Tagung der GemeindejugendreferentInnen. Gleichzeitig war das Arbeitsjahr 2015 stark geprägt von der Ausarbeitung des neuen Betriebsabkommens - die vielen Workshops und Treffen mit hitzigen Diskussionen boten mir die Möglichkeit, einen intensiveren Einblick in die unterschiedliche Arbeit der Jugenddienste vor Ort zu erhalten.

Der Blick auf das Jahr 2015 unterstreicht meine Meinung, dass die Jugenddienste heute eine wichtigere Rolle den je einnehmen, nämlich als im Land verteilte periphere Einheiten, als Fachstellen zur Förderung der Jugendarbeit, die in nahezu allen Gemeinden Südtirols präsent sind. Gemeinsam mit jungen Menschen, Partnern und der öffentlichen Hand begleiten die Jugenddienste junge Menschen auf einem „besonderen Lebensabschnitt“. Die Jugenddienste werden von vielen als attraktive Anlaufstelle, Ideenwerkstatt, Gesprächspartner und vieles mehr genutzt und geschätzt – darauf dürfen wir stolz sein und daran sollen wir weiterarbeiten.

*Markus Eccli,
Vorsitzender der AGJD*

* Inhalt

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste stellt sich vor • 3

Jugenddienste 2020 • 4

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste • 6

Rückblick 2015 • 8

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste als Vernetzungsstelle • 10

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste als Sprachrohr der Jugenddienste Südtirols • 12

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste als Informations- und Service-/ Dienstleistungsstelle • 14

Die Projekte der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste • 18

Die AGJD stellt sich vor

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) wurde 1997 als Zusammenschluss aller Jugenddienste Südtirols gegründet. Der Verein Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste ist die direkte Anlaufstelle für alle Jugenddienste, das Jugendbüro Passeier und Nöus Jëuni Gherdëina.* Das Netzwerk der Südtiroler Jugenddienste erstreckt sich über ganz Südtirol und wird von der AGJD zusammengehalten. Die AGJD schafft für ihre Mitglieder den bestmöglichen Rahmen für die Jugendarbeit, um so schlussendlich den Bedürfnissen und Interessen der jungen Menschen und deren unterschiedlichen Lebensbedingungen und -situationen gerecht zu werden.

Für die Umsetzung der Zielsetzungen und Programme, welche von der **VOLLVERSAMMLUNG** bestimmt werden, sorgen der **VORSTAND** sowie die MitarbeiterInnen der **GESCHÄFTSSTELLE**.

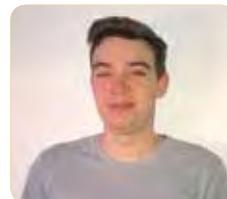
DIE VOLLVERSAMMLUNG



- Vorsitzender Markus Eccli (Jugenddienst Bozen)
- Vize-Vorsitzender Christoph Schweigl (Jugendseelsorger)
- Helmuth Baldo (Jugenddienst Unterland)
- Tobias Erschbamer (Jugenddienst Mittleres Etschtal)
- Thomas Ladurner (Jugenddienst Meran)

Die vielen Themenbereiche, die Notwendigkeit einer fundierten Vorbereitung aller Vertretungsarbeiten und der Bedarf an professioneller Unterstützung der Jugenddienste in Fragen der Vereinsführung und der Organisationsentwicklung wird durch die Geschäftsstelle gewährleistet:

DER VORSTAND



DIE GESCHÄFTSSTELLE



Karlheinz Malojer
Geschäftsführer der AGJD

Arbeitsschwerpunkte: Ansprechpartner für die Vorsitzenden und MitarbeiterInnen der Jugenddienste, Begleitung der MitarbeiterInnen der Jugenddienste, Weiterbildung, Planung und Organisation der Netzwerktreffen der MitarbeiterInnen der Jugenddienste (Treffen der StellenleiterInnen, Gesprächsrunden, ...), Kontakte zu den Netzwerkpartnern der Kinder- und Jugendarbeit.



Verena Hafner

Arbeitsschwerpunkte: Koordination www.jugenddienst.it (Homepage, E-Mailadressen), Projektarbeit (Promemoria_Auschwitz, Politische Bildung, History Line, Aktion Verzicht), Schnittstellenarbeit, Organisation der Netzwerktreffen der MitarbeiterInnen der Jugenddienste, Ansprechpartnerin für verschiedene Belange der Jugenddienste, Öffentlichkeitsarbeit.



Anita Kritzinger

Arbeitsschwerpunkte: Betreuung der AGJD-Homepage und des Intranets, Unterstützung der Jugenddienste bei der Betreuung ihrer jeweiligen Homepage, Erstellung des monatlichen Newsletters, Projektarbeit, Verwaltungstätigkeiten.

*Im Folgenden wird aus Gründen der Lesbarkeit immer von 20 Jugenddiensten die Rede sein, gemeint sind damit aber immer die 18 Jugenddienste gemeinsam mit dem Jugendbüro Passeier und Nöus Jëuni Gherdëina.

* Jugenddienste 2020

Die notwendigen und förderlichen Grundsätze, auf welche die Arbeit der 20 Jugenddienste basiert, wurden im partizipativ durchgeführten „Zukunftsprozess Jugenddienste 2020“ definiert und im Dokument „Jugenddienste 2020“ zusammengefasst. Die im April 2015 erschienene Broschüre „Jugenddienste 2020“ ist Orientierungshilfe bzw. steckt den Rahmen ab, so dass die Jugenddienste junge Menschen dahingehend unterstützen können, dass diese selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten können. Das Dokument soll dazu beitragen, dass sich alle über die Arbeitsweise und Grundlagen der Jugenddienste auf derselben Basis verständigen und austauschen, und doch stets im Blick haben, dass jeder Jugenddienst in seiner Art, Arbeitsweise und Einbettung vor Ort einzigartig ist. Die Broschüre ist im Büro der AGJD erhältlich oder auf der Homepage www.jugenddienst.it abrufbar.



Die gemeinsame Vision der Jugenddienste ist es, dass **junge Menschen** sich zu **mündigen** Persönlichkeiten entwickeln, deren zunehmende Selbstbestimmung und soziale Haltung sich im **verantwortungsbewussten Handeln** in der Gesellschaft widerspiegeln.

Da junge Menschen ein wesentlicher Teil der Gesellschaft sind, ist es den Jugenddiensten ein Anliegen, dass sie in Südtirol durch **qualifizierte Unterstützung und Begleitung** ihr Leben in allen Phasen eigenständig und aktiv gestalten können.

Jugenddienste als **Fachstellen zur Förderung der Jugendarbeit** verstehen sich als Motor von Prozessen in der Regionalentwicklung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Jugenddienste fördern (begleiten) die Kinder- und Jugendarbeit **subsidiär** und **partizipativ**. Die Jugenddienste sind somit Ansprechpartner für alle AkteurInnen, welche in der soziokulturellen, bildungsmäßigen und freizeitorientierten Jugendarbeit tätig sind.



Ein wichtiges Ziel der Jugenddienste ist es, dass die jungen Menschen sich durch die Tätigkeit der Jugenddienste direkt oder indirekt unterstützt fühlen: Den jungen Menschen stehen für die Förderung ihrer Entwicklung bzw. im Sinne ihrer Interessen die **erforderlichen Angebote, Rahmenstrukturen und -bedingungen der Jugendarbeit** im jeweiligen Einzugsgebiet zur Verfügung. Diese entsprechen dem allgemeinen Bedarf und den aktuellen Bedürfnissen.

Um die **bestmöglichen Rahmenbedingungen** für eine gute Entwicklung und Entfaltung der jungen Menschen zu schaffen bzw. zu fördern sind die Jugenddienste:

- Vor Ort und im Einzugsgebiet eine der ersten Ansprechpartner für jugendspezifische Themen.
- Wichtige Partner im Netzwerk der Jugendarbeit auf Orts- und Bezirksebene. Sie sind in Kontakt mit den VerantwortungsträgerInnen der Jugendarbeit.
- Interdisziplinäre Schnittstellen auf Orts- und Bezirksebene.
- Fachstellen, deren Mitarbeitende ExpertInnen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sind.

Die Tätigkeiten der Jugenddienste sind vielfältig und plural strukturiert. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt im soziokulturellen, bildungsmäßigen und freizeitorientierten Bereich:

- **Unterstützung und Begleitung:**
Jugenddienste greifen unter die Arme.
- **Netzwerkarbeit**
Jugenddienste spinnen Netze.
- **Projektarbeit:**
Jugenddienste bewegen.
- **Lobbyarbeit – Kommunikation:**
Jugenddienste treten für junge Menschen ein.
- **Informationsservice und Beratung:**
Jugenddienste sind informiert.
- **Verleihservice:**
Jugenddienste sind Verleiher.

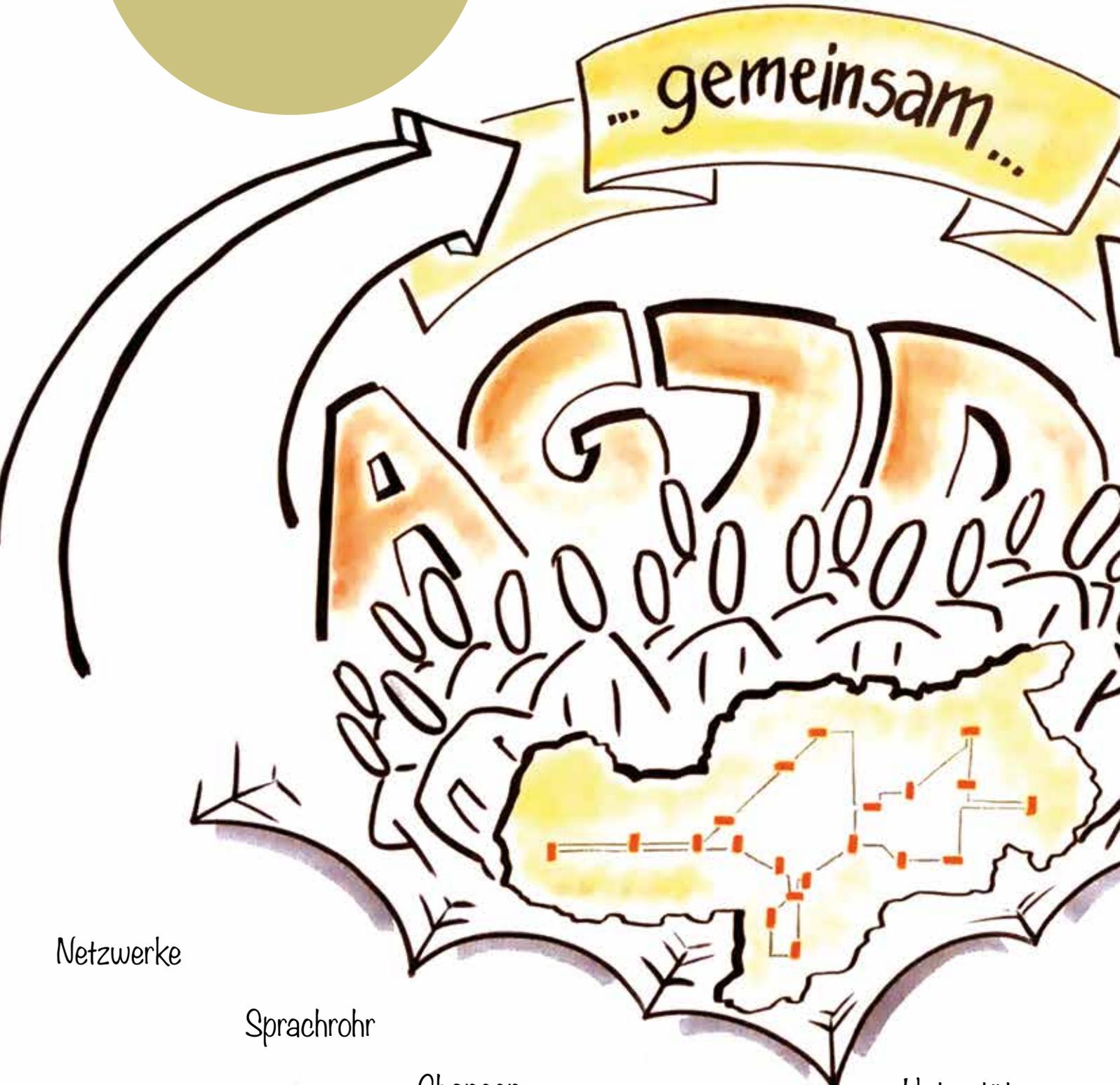


Die Auseinandersetzung mit Fragen nach der Qualität der geleisteten Arbeit ist heute ein unverzichtbarer Bestandteil professionellen Handelns. **Qualität der verschiedenen Maßnahmen**, welche in der Kinder- und Jugendarbeit gesetzt werden, kann stets aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. Den höchsten Stellenwert haben hierbei stets die jungen Menschen, denn die Jugenddienste sollen vor allem „effektiv“ sein, um junge Menschen mit Fertigkeiten, Lebenserfahrungen und auch Kompetenzen auszustatten, um deren Entwicklung, Wohlergehen, Autonomie und soziale Integration zu verbessern.



*** Die Mitglieder
der AGJD**

... gemeinsam ...



Netzwerke

Sprachrohr

Prozesse

Chancen

Kompetenz

Projekte

Subsidiariät

Unterstützung

Partizipation



- **Jugenddienst Dekanat Bozen**
- **Jugenddienst Bozen-Land**
- **Jugenddienst Dekanat Brixen**
- **Jugenddienst Dekanat Bruneck**
- **Jugenddienst Gadertal**
- **Nëus Jëuni Gherdëina**
- **Jugenddienst Hochpustertal**
- **Jugenddienst Dekanat Klausen**
- **Jugenddienst Lana-Tisens**
- **Jugenddienst Meran**
- **Jugenddienst Mittelvinschgau**
- **Jugenddienst Mittleres Etschtal**
- **Jugenddienst Naturns**
- **Jugenddienst Obervinschgau**
- **Jugendbüro Passeier**
- **Jugenddienst Dekanat Rodeneck**
- **Jugenddienst Dekanat Taufers**
- **Jugenddienst Überetsch**
- **Jugenddienst Unterland**
- **Jugenddienst Wipptal**

Kooperation

Ehrenamt

Synergien

Rückblick 2015

Bilder.
Momentaufnahmen.
Gedanken.

1 Bezirkstreffen der Jugenddienste

„Für uns ist es wichtig, die kollegiale Beratung der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder der Jugenddienste zu fördern und den Vernetzungsgedanken zu verstärken, denn wer sich früh vernetzt, kann später auf gewachsenen Beziehungen aufbauen.“ *Markus Eccli, – Vorsitzender der AGJD*



2 Promemoria Auschwitz: Die Reise der Erinnerung

„Die Eindrücke und Bilder, die ich vor allem aus Auschwitz und Birkenau mitgenommen habe, werden mich vermutlich nie mehr loslassen, so tief haben sie sich in meinem Herzen eingepägt.“ *Teilnehmerin des Projektes Promemoria_Auschwitz: Die Reise der Erinnerung*



3 Frühjahrstagung der Jugenddienste: Work – Life – Balance

„Meist sind wir getrieben von Stress und Hektik, wir fragen oft nach dem Was und Wie, aber selten nach dem Warum und Wozu. Wir sind getrieben von Aufgaben, die dringend zu erledigen sind – fragen uns aber zu wenig oft, was ist wirklich wesentlich.“ *Georg Reider – Referent bei der Frühjahrstagung der Jugenddienste*



8 Pfiati Franz Thaler

Als sich 150 Jugendliche vor fünf Jahren im Rahmen des Projektes „Zug der Erinnerung“ das erste Mal auf den Weg machten, war auch Franz Thaler bei der Verabschiedung mit dabei. Das Mitdabei-Sein bei der Verabschiedung und darüber hinaus hat den Jugendlichen Mut gemacht – in vielerlei Hinsicht.

9 Workshop Betriebsabkommen

Das Betriebsabkommen wurde den wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst. Die Besonderheit bestand darin, im gemeinsamen Dialog zwischen ehrenamtlichen Vorständen (Arbeitgeber) und hauptberuflichen MitarbeiterInnen (ArbeitnehmerInnen) einen Konsens zu finden.

10 Forum 20:15

„Denn Jugendarbeit wird die Ufer der Zukunft nicht als einsam dahintreibendes Rettungsboot, sondern als dynamischer Lotse im Flottenverband erreichen.“ *Gerald Koller – Tagungsleiter Forum 20:15*

11 Fachkräftereise Yoin Marocco

Grenzüberschreitende Kommunikation ist auch ein Lernen voneinander.

4 Herbsttagung der Jugenddienste: Menschen auf der Flucht

„Denn zuerst sind junge Flüchtlinge vor allem eines: Jugendliche.“ *Geschäftsführer der AGJD Karlheinz Malojer bei der Herbsttagung der Jugenddienste*

5 Lange Nacht der Kirchen

Die Lange Nacht der Kirchen ermöglicht es, die verschiedenen Kirchen kennenzulernen: nicht nur die Gebäude, sondern auch und vor allem das, was es darin zu entdecken gibt.

6 Projekt PIC Group: Diskussionskultur in Online-Medien

„Die Kommentare in Online-Medien gehen teilweise so weit, dass es sich um strafbare Beleidigung, Verhetzung und Verbreitung rechtsextremen Gedankengutes handelt.“ *Verena Hafner – Mitarbeiterin der AGJD – beim Treffen mit MedienvertreterInnen*

7 Instant Acts

„Wir von Instant Acts fangen nicht an, jetzt Vorträge über Gewalt und Rassismus zu halten. Zunächst muss man sich die Frage stellen, woraus entstehen Gewalt und Rassismus? Aus Angst! Angst ist ein ganz schlechter Ratgeber und die Angst muss erst mal weg. Wir möchten den Jugendlichen andere Formen der Auseinandersetzung mit Angst und der damit verbundenen Gewalt näherbringen.“ *Til Dellers – Projektleiter Instant Acts*



12 Eine Reise durch den Dschungel der Jugendarbeit

Was ist außerschulische Kinder- und Jugendarbeit? Was zeichnet sie aus? Welche sind ihre Ziele und Inhalte? Was sind die Werte und Standards der Jugendarbeit? Diese und viele weitere Fragen werden bei der jährlich stattfindenden Fortbildung für NeueinsteigerInnen in die Jugendarbeit beantwortet.

13 Tagung Gemeinde-JugendreferentInnen

„Es ist wichtig, dass Land und Gemeinden sich gemeinsam um die Förderung der Jugendarbeit kümmern.“ *Landesrat Philipp Achammer*

14 Workshop Steuerrecht und Jugenddienste

Im Workshop „Jugenddienst und Steuern“ erläuterte Wirtschafts- und Steuerberater Stefan Sandrini die steuerrechtliche Einstufung und die damit zusammenhängenden Verpflichtungen der Jugenddienste in Südtirol.

15 Abschied vom "Vater" der Jugenddienste: Dekan Leo Munter

„Ich hatte damals die Idee die Jugendarbeit von Jugendlichen und Ehrenamtlichen bzw. hauptamtlich tätigen Laien führen zu lassen. Die Idee wurden dann gemeinsam und Mithilfe von vielen umgesetzt und der erste Jugenddienst wurde 1979 in Taufers gegründet.“ *Dekan Leo Munter bei der Pressekonferenz „Jugenddienste in Bewegung“ vor einigen Jahren*

* Die AGJD als Vernetzungsstelle

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste steht für Vernetzung im Bereich der Jugenddienste unter- und miteinander, aber auch für die Vernetzung auf Landesebene mit allen wichtigen Playern, welche für die Kinder- und Jugendarbeit relevant sind. Außerdem ist es der AGJD wichtig, über den eigenen Kirchturm hinaus zu blicken, sprich mit einem offenen Blick durch die Welt zu gehen und mit (inter)nationalen Organisationen in Kontakt zu treten, um für junge Menschen, die ein wesentlicher Teil unserer Gesellschaft sind, die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.



* Frühjahrstagung der Jugenddienste



Die jährliche Frühjahrstagung der Jugenddienste bietet die Gelegenheit zum Netzwerken, Kontakte knüpfen, Diskutieren und für regen Austausch von PraktikerInnen und ExpertInnen der Jugendarbeit. Die Jugenddienst-Mitarbeitenden sind in ihrem beruflichen Alltag vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt. Sie sind Impulsgeber, sie begleiten junge Menschen, setzen Entwicklungsprozesse in Gang, initiieren Projekte, kooperieren etc. Deshalb fand die 5. Frühjahrstagung der Jugenddienste zum Thema Work – Life – Balance mit dem Referenten Georg Reider statt.

* Herbsttagung der Jugenddienste

Die Herbsttagung bildet eine Plattform für Austausch, Vernetzung und Synergiennutzung und zwar für die rund neunzig Mitarbeitenden, welche über die Jugenddienste angestellt sind. Das Herzstück der Tagung stellt stets ein Schwerpunktthema dar. 2015 war dies „Menschen auf der Flucht“ unter Leitung der Expertin Monika Weissensteiner.



* Bezirkstreffen der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder der Jugenddienste



Im Vordergrund der drei Bezirkstreffen der ehrenamtlichen Vorstände der Jugenddienste standen Kontakte-Knüpfen und Gedankenaustausch. Die Bezirkstreffen dienten dem Erfahrungsaustausch, der Vernetzung, gaben die Möglichkeit, einen besseren Einblick in den Nachbarjugenddienst zu bekommen, vielleicht die eine oder andere neue Idee mit nach Hause zu nehmen. Mit „externen“ Gästen wurde über Jugenddienstrelevante Themen diskutiert, mit dabei waren u.a. Landesrat Philipp Achammer, Amtsdirektor Klaus Nothdurfter, Seelsorgeamtsleiter Eugen Runggaldier und Präsident des Südtiroler Gemeindeverbandes Andreas Schatzer.

* Diözesansynode

Auch im kirchlichen Bereich war der AGJD von Beginn an Vernetzung wichtig. Fünf Synodalen der Jugenddienste wurden über die AGJD namhaft gemacht. Im monatlichen Newsletter der AGJD wurde regelmäßig über neue Entwicklungen und Aktuelles der Synode berichtet. Nach Abschluss der Synode im Dezember 2015 werden die Ergebnisse und die Weiterarbeit Thema der AGJD sein.



* Treffen der StellenleiterInnen der Jugenddienste

Die Jugendarbeit ist längst zu einem unverzichtbaren und wichtigen Bestandteil unserer Gesellschaft geworden, gleichzeitig ist die Jugendarbeit ein äußerst dynamisches Feld. In den Treffen der StellenleiterInnen geht es um organisatorische Neuerungen, Bürokratie, Arbeitsrecht, Sommerprojekte, Finanzierung, verschiedene Arbeitskreise, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und vieles mehr – zudem werden auch themenspezifisch Gäste eingeladen, im letzten Arbeitsjahr waren beispielsweise Amtsdirektor Klaus Nothdurfter, der Südtiroler Jugendring, das Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren, Direktor der Familienagentur Stefan Walder Gäste beim StellenleiterInnentreffen.



* (Inter)Nationale Vernetzung



Jugendarbeit bedeutet Engagement, Knowhow und Leidenschaft zu haben. Gleichzeitig bedeutet Jugendarbeit auch den Blick über den „Tellerrand“ zu werfen und offen für neue Impulse zu sein. (Inter)nationale Vernetzung stiftet Begegnungen, fördert die Fachkompetenz und eröffnet neue Möglichkeiten. Für die Fachkräfte der Jugenddienste können dies (künftige) Informations-, Kooperations- und Kommunikationsplattformen sein. Beispielsweise waren die Mitarbeitenden der AGJD 2015 u.a. bei der Fachkräftereise YOIN Marokko mit fünf europäischen Jugendorganisationen und beim Forum 20:15 „Leinen los – Jugendarbeit: Gesellschaft“ in Linz mit dabei. Außerdem steht die AGJD im Austausch mit nationalen und internationalen Jugendeinrichtungen.



Die AGJD als Sprachrohr der Jugenddienste Südtirols

Die Jugenddienste setzen sich für optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklung von jungen Menschen ein. Durch ihr fachspezifisches Wissen und in Kenntnis der lokalen Gegebenheiten kennen Jugenddienste die Lebenswelten und Bedürfnisse von jungen Menschen am besten. Die Jugenddienste nehmen die daraus entstehende Rolle, Interessensvertreter junger Menschen zu sein, mit Kompetenz und somit auch Verantwortung an. Damit dies vor Ort gelingen kann, versucht die AGJD auf Landesebene einen soliden Rahmen zu bauen. Da es nicht möglich ist, dass alle Jugenddienste in den unterschiedlichsten Gremien, Netzwerken und Arbeitskreisen vertreten sind, werden zahlreiche gemeinsame Vertretungsfunktionen deshalb vom Dachverband wahrgenommen.



*** Fachgruppen,
Arbeitskreise,
Netzwerke,
Treffen mit Behörden,
Politik und Öffentlichkeit**

Die AGJD ist Bindeglied zwischen den Jugenddiensten Südtirols und diversen Arbeitskreisen, Netzwerken, Gremien und Fachgruppen. Diese sind z.T. projekt- oder themenbezogen, andere Arbeitsgruppen treffen sich in unregelmäßigen Abständen und werden bei aktuellen Anlässen einberufen. Stellvertretend repräsentiert die AGJD die Jugenddienste bei Fachtagungen, Studienfahrten, Sitzungen etc., hervorzuheben ist auch der intensive und regelmäßige Austausch mit den politischen und kirchlichen Verantwortlichen und mit den Einrichtungen der öffentlichen Hand.



**Wissen
entwickeln
und Ideen
austauschen.**



- Arbeitsgruppe Rete_Internet_Netz
- Arbeitskreise der geschlechtersensiblen Jugendarbeit:
Mädchenarbeit konkret (MAK) / Arbeitskreis Männer- und Bubenarbeit (AKM)
- Arbeitskreis Fortbildung (AKF)
- Arbeitskreis Nikolausschulung
- Bildungsdialog
- Cooperativa 19
- Dialog zur Jugendkultur
- Familienagentur
- Fortbildung „Eine Reise durch den Dschungel Jugendarbeit“
- Forum 20:15
- Internationales Netzwerk Jugendarbeit mit VertreterInnen aus Nordtirol/Bayern/Südtirol
- Katholisches Forum
- Kinder- und Jugendanwaltschaft
- Lebenshilfe - VIVO
- Mutternacht
- Netzwerk Gewaltprävention
- Netzwerk Jugendarbeit
- Operation Daywork
- Piattaforma delle Resistenze
- Praxisgruppe InterCultura (PIC)
- RESIS TANZ
- Servizio Giovani
- Tagung „GemeindejugendreferentInnen“
- Tagung „Jugendliche und Patriotismus in Südtirol“
- Tagung „Prävention von sexuellem Missbrauch und Gewalt in Südtirols Kirche“
- Workshop „Gemeinde-JugendreferentInnen erfolgreich begleiten“
- Workshop Gesetzgebungskommission – Direkte Demokratie – Vereine/Verbände
- Yoin Marokko mit fünf europäischen Jugendorganisationen aus Deutschland, Österreich und Italien und mit dem marokkanischen Partner (Bassma Verein)
- Zukunftswerkstatt Koordinierungsstelle für Integration/Integrationsvereinbarung



* Die AGJD als Informations- und Service-/ Dienstleistungsstelle

Eine der wichtigsten Aufgaben der AGJD ist jene, den Mitgliedern Unterstützung zu bieten, damit deren Aktivitäten auf einer guten und abgesicherten Basis abgewickelt werden können.

Wenngleich die gemeinnützigen Organisationen vom Gesetzgeber mit verschiedenen Begünstigungen bedacht worden sind, so gehen die Jugenddienste trotzdem eine beachtliche Verantwortung ein. Sie müssen ihre Arbeit gut planen, organisieren und dokumentieren. Mit verschiedenen Dienst- und Serviceleistungen bietet die AGJD allgemeine Informationen und konkrete Unterstützung für die zwanzig Jugenddienste. Die Palette reicht von Organisations- und Rechtsberatung über Hilfestellungen in Buchführungs-, Finanz- und Steuerfragen bis hin zu Dienstleistungen in technischen Fragen oder bei der Öffentlichkeitsarbeit.

1 Information und Fachberatung

Ob bei der Vereinsgründung oder später auftretenden Fragen rund um die Organisation, die MitarbeiterInnen der AGJD sind **direkte Anlaufstelle** für alle Jugenddienste und stehen mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zur Verfügung und besorgen gegebenenfalls die Informationen bzw. verweisen an die zuständige Stelle.

Viele grundlegende Informationen, Verweise, Projektbeschreibungen, Richtlinien, Behelfe zu den unterschiedlichsten Themen wie z.B. Rechtsschutz- und Haftpflichtversicherung, Arbeitsrecht, Steuerrecht, Verwaltung, Schwerpunkte der Jugendarbeit, Fortbildungen und noch vieles mehr, finden sich im **Intranet**, der internen Datenbank der Jugenddienste: intranet.jugenddienst.it.

Die AGJD verschickt monatlich den **AGJD-Newsletter**, so dass alle Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden der 20 Fachstellen mit allen Informationen, die für ihre Arbeit relevant sind, versorgt werden. Zudem wird auf Veranstaltungen, Fortbildungen, interessante Publikationen und andere Informationen hingewiesen.



2 Öffentlichkeitsarbeit

Es ist wichtig, dass die Jugenddienste mit ihrer Tätigkeit in der Öffentlichkeit für mehr Akzeptanz und Gewicht für die Belange und Lebensweltentwürfen von jungen Menschen sorgen.

Öffentlichkeitsarbeit: Die AGJD informiert die Medien regelmäßig über landesweite Projekte der Jugenddienste und gemeinsame Aktionen und ist Ansprechpartner der Medien bei jugenddienstrelevanten Themen. Eine eigene Facebook-Seite sowie die Internetseite www.jugenddienst.it werden ebenfalls für eine intensive Öffentlichkeitsarbeit genutzt.

Die **Internetseite www.jugenddienst.it** ist die digitale Visitenkarte der AGJD und der Jugenddienste: online abrufbar sind die aktuellen News, die einzelnen Jugenddienst-Seiten, Bildergalerie, Jobbörse der Jugenddienste/Jugendarbeit, Pressespiegel der AGJD und der Jugenddienste. Der offizielle Internetauftritt der AGJD und der Jugenddienste wird den Jugenddiensten von der AGJD zur Verfügung gestellt, kann aber eigenständig verwaltet und gestaltet werden. Für die eigenständige Gestaltung erhalten die Jugenddienste regelmäßige Schulungen und bei Bedarf tatkräftige Unterstützung von den Mitarbeiterinnen der AGJD.

Werbeartikel: Auch hier versucht die AGJD Synergien zu nutzen und hat im Laufe der letzten Jahre verschiedenste Werbeartikel in Auftrag gegeben, welche von den Jugenddiensten vor Ort eingesetzt werden: Papier- und Stofftaschen, Mappen, Kugelschreiber und die Banner „Jugenddienste Südtirols“ und „Jugenddienste 2020“.



Gegen Gewalt und Rassismus



3 Fortbildungsveranstaltungen

Die Ansprüche der fachlichen, sozialen Kompetenzen, aber auch die Kenntnisse im bürokratischen Bereich steigen. Wenn mehrere Jugenddienste zum gleichen Thema Beratungsbedarf haben, organisiert die AGJD **Jugenddienstinterne (Fortbildungs)Veranstaltungen**. Daran können die beruflichen Mitarbeitenden, aber auch die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder der Jugenddienste teilnehmen. Die AGJD hält von sich aus Ausschau nach solchen Themen. Ausdrücklich bittet die AGJD aber die Jugenddienste, Wünsche und Anregungen in diesem Bereich mitzuteilen, so dass diese bestmöglich umgesetzt und eingebaut werden können.

Die AGJD ist Teil des **Arbeitskreis Fortbildung (AKF)** und so auch wesentlich an der Entstehung des Bildungsprogramms des Jugendhauses Kassianeu (Jukas) beteiligt. Der Arbeitskreis setzt sich mit grundsätzlichen Fragen der Aus- und Fortbildung der Jugendarbeit auseinander, erhebt Fortbildungsbedarf und plant Neuangebote (z.B. Fortbildung im Bereich Arbeitssicherheit, Prävention, Migration und vieles mehr).

Je nach Bedarf handelt es sich bei den (Fortbildungs)Veranstaltungen, welche die AGJD – eventuell gemeinsam mit anderen – für die Jugenddienste organisiert, um klassische Fortbildungen, Praxisbegleitung oder Austauschrunden. Beispielsweise Sommerprojekte (**Gesprächsrunden**), Menschen auf der Flucht (**Herbsttagung**), WorkLife-Balance (**Frühjahrstagung**), Steuerliche Verpflichtungen (**Tagung Vorsitzende/StellenleiterInnen**), Vorstellung von verschiedenen Projekten und Initiativen (**Tagungen der StellenleiterInnen**).



4 Moderation von Prozessen, Gesprächen, Tagungen

Die AGJD übernimmt **Moderation, Unterstützung und Begleitung der Jugenddienste vor Ort** und zwar bei Vorstandssitzungen, Prozessbegleitung, bis hin zur Moderation von diversen Gremien und Netzwerken.

Spannungen und Konflikte innerhalb eines Vereins oder in **Auseinandersetzung mit anderen Institutionen/Einrichtungen** sind nicht selten. Sie sind sogar wertvoll, da sie Indikatoren für eine notwendige Änderung darstellen. Die AGJD berät und moderiert, wenn Bedarf da ist.



5 Fachwissen und Dienstleistungen von außen

Auch Vereine brauchen gelegentlich einen Experten. Bei diesen Diensten tritt die AGJD als Vermittlerin bzw. Bindeglied auf. Das bedeutet: die AGJD steht in direktem Kontakt mit Fachkräften, die bereit sind, ihr Fachwissen den Jugenddiensten zu günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen oder die AGJD übernimmt als Dachverband die Kosten für diese Service- und Dienstleistungen. Dabei handelt es sich um:



Lohnbuchhaltung:

Die AGJD bietet durch ein eigens arrangiertes Angebot den Jugenddiensten die Möglichkeit, den Service der Lohnbuchhaltung über den Handels- und Dienstleistungsverband (hds) abzuwickeln. 16 Jugenddienste mit ihren über 50 Mitarbeitenden nutzen dieses Angebot, mit dem vor Ort Kosten eingespart werden.

Arbeitssicherheitsbestimmungen:

Diese gelten nicht nur für gewerbliche Betriebe, sondern auch für Vereine. Vereine sind verpflichtet, alle vorgesehene Maßnahmen zur Arbeitssicherheit einzuhalten (Risikobewertung, Ernennen Ansprechpartner für etwaige Fragen sind hierbei SecureExpert und der hds).

Wirtschafts- und Steuerberater:

Die Kanzlei Winkler & Sandrini ist ein zuverlässiger Partner, wenn es um das Thema Wirtschafts- und Steuerrecht geht. Neben der Erstellung der IRAP-Erklärungen ist Stefan Sandrini Ansprechpartner für sämtliche steuerrechtliche Fragen der AGJD und der Jugenddienste.

Infos aus dem NPO-Bereich:

Die AGJD steht im Austausch mit dem NPO-Büro, einem Beratungs- und Dienstleistungsbüro für Non-Profit-Organisationen (Vereine, Verbände, Stiftungen, Komitees...) und leitet u.a. deren trimestrales Rundschreiben zu aktuellen NPO-Themen weiter.

Internet- und E-Mailservice:

Gerade in diesem komplexen Bereich ist es wichtig, kompetente Partner zu haben und die AGJD arbeitet deshalb eng mit endo7 zusammen.

6

Dienstleistungen von innen

Folgende Dienstleistungen, die eigens von der AGJD für die Jugenddienste ausgearbeitet wurden, stellen konkrete Unterstützungen für die 20 Jugenddienste dar:



Fonds Dienstreisen:

Dieser Fonds wurde bereits 2003 eingerichtet um eventuellen Schäden, welche bei Dienstreisen an den gemeldeten Privatfahrzeugen der MitarbeiterInnen der Jugenddienste entstanden sind, zu vergüten.

E-Mail/PEC-Adresse:

Jeder Jugenddienst hat die Möglichkeit, E-Mail-Adressen mit den Endungen **@jugenddienst.it** und **@jugendtreff.bz.it** anzufordern. Die AGJD verwaltet über 80 E-Mail-Adressen der Jugenddienste und ist Ansprechpartner für alle Probleme, die der E-Mail-Verkehr mit sich bringen kann. Außerdem gibt es die Möglichkeit eine PEC (Posta Elettronica Certificata) über die AGJD einzurichten (pec.jugenddienst.it).

Zusatzvertrag/interne

Vereinbarung/Betriebsabkommen:

Zusätzlich zum nationalen Kollektivvertrag Handel regelt der 2002 unterzeichnete Zusatzvertrag gemeinsam mit der aktuell gültigen internen Vereinbarung das Dienstverhältnis zwischen den Arbeitgebern Jugenddiensten und den ArbeitnehmerInnen. Mit Januar 2016 tritt das neue Betriebsabkommen in Kraft, welches in zahlreichen Workshops gemeinsam erarbeitet wurde.

Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung:

Die AGJD unterhält eine eigens auf die Bedürfnisse der 20 Jugenddienste zugeschnittene Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung, so dass berufliche Mitarbeitende, ehrenamtliche Vorstände und freiwillige MitarbeiterInnen in ihrer Tätigkeit im und für den Jugenddienst abgesichert sind.



Die Projekte der AGJD

Neben der Basisaufgabe, die Jugenddienste zu unterstützen, zu begleiten, zu fördern, zu vertreten und zu vernetzen, ist es auch Aufgabe der AGJD, die Kinder- und Jugendarbeit in Südtirol zu fördern. Gemeinsam mit den Jugenddiensten, verschiedenen Organisationen und engagierten Menschen werden verschiedene Projekte von der AGJD mitgetragen, durchgeführt oder unterstützt.



Promemoria_Auschwitz: Die Reise der Erinnerung. Il viaggio della Memoria

Promemoria_Auschwitz ist ein nationales sprachgruppenübergreifendes Bildungsprojekt, welches sehr stark auf Partizipation aufbaut und die Möglichkeit schafft, durch den Weg der Erinnerung zu wachsen und (sich) zu verändern - das gilt für die jetzige, aber auch für künftige Generationen. Jungen Menschen werden auf diesem Weg begleitet: erinnern, entdecken, nachdenken und handeln. In den letzten fünf Jahren haben bereits über 750 Jugendliche aus Südtirol am Projekt teilgenommen, welches aus einer 5-tägigen Reise nach Krakau, sowie mehreren Vortreffen und einem gemeinsamen Nachtreffen besteht. Seit 2014 gibt es einen verstärkten Austausch mit der Nachbarprovinz Trentino und 2015 wurde auch der Kontakt mit Nordtirol ausgebaut, so dass erstmals auch eine Gruppe von Nordtiroler Jugendlichen am Projekt beteiligt ist. Das Projekt wird in Kooperation mit den Vereinen Deina Trentino – Alto Adige und Arci Ragazzi durchgeführt.



History Line: ERINNERN – GEDENKEN – DENKEN.



Die „History Line“ macht die Stadt Bozen zum öffentlichen Erinnerungsraum. 90 Minuten dauerte die Fahrt durch Bozen, an historischen Plätzen reisten die TeilnehmerInnen in die Vergangenheit: vom Aufkommen des Faschismus bis hin zum Abkommen Gruber-De-Gasper. Junge Schauspieler liehen jenen, die nicht mehr sprechen können, ihre Stimme um die Erinnerung wach zu halten. Die AGJD ist, gemeinsam mit den Vereinen Deina Trentino – Alto Adige und Arci Ragazzi, maßgeblich für die Durchführung dieser Sensibilisierungskampagne verantwortlich, welche nicht nur junge Menschen zum Nachdenken anregen soll.

Aktion Verzicht

Sprücheboxen, gefüllt mit Zitaten und Sinnsprüchen passend zur Fastenzeit, verteilte die AGJD als Beitrag zur landesweiten „Aktion Verzicht“ gemeinsam mit den Jugenddiensten in ganz Südtirol. Die Sprüche gaben in der Zeit von Aschermittwoch bis Ostern einen konkreten Anstoß zum Nachdenken, beispielsweise: „Sei für mehr Zivilcourage: Setze dich heute für jemanden ein, dem Unrecht getan wird!“



Lange Nacht der Kirchen



2005 fand die erste Lange Nacht der Kirchen in Wien statt. Den Auftakt in Südtirol bildete die Pfarrei Lana, darauf folgte die Pfarrei Kaltern. Seit 4 Jahren beteiligt sich nun auch der Jugenddienst Meran an dieser Aktion, seit 2 Jahren der Jugenddienst Bozen und so wächst diese Aktion von Jahr zu Jahr. Im Jahr 2015 beteiligten sich landesweit 50 Kirchen, Klöster und Kapellen verschiedener Konfessionen und Sprachgruppen mit über 150 Veranstaltungen. 2015 hat die AGJD die Koordination dieses Projektes für die beteiligten Jugenddienste übernommen.

INSTANT ACTS gegen Gewalt und Rassismus

Gemeinsam mit internationalen KünstlerInnen aus Nigeria, Japan, Polen, Moldawien, Kroatien, Iran, Spanien, der Tschechische Republik und Burkina Faso setzten sich 1200 Mittel-, Ober- und BerufsschülerInnen auf kreative und spielerische Art und Weise mit anderen Kulturen auseinander. So entstanden Brücken zwischen Kulturen – das ist Kleinkunst, die sich gegen Rassismus und Gewalt ausspricht und Angst vor dem vermeidlich Fremden abbaut. Das Projekt wurde von der AGJD in Zusammenarbeit mit den Jugenddiensten Bozen, Meran und Wipptal organisiert.



Schlussapplaus

Mit diesen "Blitzlichtern" und einem Blick hinter die Kulissen unserer Tätigkeit möchten wir uns bei allen KooperationspartnerInnen in der Jugendarbeit, in der Verwaltung, in der Politik, in der Schule und der Jugendarbeit nahen Bereichen für die Zusammenarbeit 2015 bedanken. Wir freuen uns auf das Jahr 2016: auf neue Impulse und Ideen, kritische Feedbacks, strahlende Augen junger Menschen, das große Engagement der vielen ehrenamtlich Tätigen und Freiwilligen, das Herzblut, welches die Mitarbeitenden der Jugenddienste in ihre Arbeit stecken, die vielen Querköpfe, die uns das Leben nicht immer leicht machen, aber dafür spannend. Dem Amt für Jugendarbeit danken wir für die Unterstützung, sei es finanzieller wie auch inhaltlicher und organisatorischer Natur. Darüber hinaus möchten wir uns auch bei der Diözese Bozen-Brixen, bei der Stiftung Sparkasse, der Koordinierungsstelle für Integration und dem Amt für Schulfinanzierung bedanken. Und schlussendlich ein großes Dankeschön auch und vor allem: allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Wir freuen uns mit euch allen auf das Jahr 2016, denn gemeinsam können wir viel bewegen.

KONTAKT:

Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste
Talfergasse 4 – 39100 Bozen
agjd@jugenddienst.it – www.jugenddienst.it
Str. 91045050217



**ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE**



Impressum:

Herausgeberin: Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD)
Redaktion und Konzept: Verena Hafner, Anita Kritzinger,
Karlheinz Malojer
Grafik: Manuela Dasser
Bildnachweis:
Bildarchiv AGJD – Jugenddienste Südtirols
Jugendhaus Kassianeum – Riccardo di Curti
Armin Mutschlechner – Philip Unterholzner



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur

2015